

wegs unveränderlich sei. Der Hauptweg der sozialistischen Rekonstruktion erfordere eben, auch die modernste Technik durch ständige Verbesserungen zu vervollkommen und sie ständig auf dem Höchststand der Technik zu halten. Unsere Produktionsarbeiter, die ständig und unmittelbar mit dieser Technik arbeiten, kennen am besten die Mängel. Sie sind durchaus in der Lage, Verbesserungsvorschläge zu machen, nur muß ihnen dabei geholfen werden.

Schließlich wurden die falschen Auffassungen nicht zuletzt durch die Praxis überwunden. Als nämlich die Technische Leitung auf Beschluß der Ständigen Produktionsberatung dazu übergang, die Arbeit mit den Neuerern systematisch voranzubringen, hatten wir auch Erfolge. Die Technische Leitung erarbeitete „Themen für Verbesserungsvorschläge“, um die Aufmerksamkeit der Kollegen auf solche technischen Probleme zu lenken, durch deren Lösung wir eine höhere Produktion erzielen. Auf einer Tafel mit der Überschrift „Hier orientiert sich der Neuerer“ sind diese Themen aufgeführt, wobei zu einigen komplizierteren Fragen die entsprechenden Erklärungen gegeben werden. Das Ergebnis ist, daß jetzt im Zementwerk III jeden Monat eine Neue-

rerkonferenz stattfindet, an der auch die Mitglieder der Ständigen Produktionsberatung teilnehmen. Die Zahl und die Qualität der Verbesserungsvorschläge erhöhten sich. So beträgt der voraussichtliche Jahresnutzen der Verbesserungsvorschläge, die die Kollegen des Zementwerkes III allein im Monat Juni machten, mehr als 109 000 DM.

Der von unserer Partei- und Gewerkschaftsorganisation geführte Kampf um die Planerfüllung spiegelt sich in den Erfolgen wider, die wir in diesem Jahre bisher erzielten. So wurde der Volkswirtschaftsplan im ersten Halbjahr mit 101,1 Prozent erfüllt und die Verpflichtung, bis Ende Juni 50 Prozent Planerfüllung anteilig zum Jahresplan zu erreichen, mit 50,1 Prozent realisiert. Diese Übererfüllung bedeutet unter anderem eine Mehrproduktion von 1000 Tonnen Hochofenzement. Im Juli erfüllte das Zementwerk III den Volkswirtschaftsplan mit 104 und den Finanzplan mit 179,6 Prozent.

Alfred Mätzke

Mitglied der Parteileitung im VEB Kalk-, Zement- und Betonwerke Rüdersdorf

Erich Knobel

APO-Sekretär im Zementwerk III

überbetriebliche sozialistische Gemeinschaftsarbeit führte zum Weltniveau

Gegenwärtig werten unsere Genossen in der WB Textima in Karl-Marx-Stadt die Materialien und den Beschluß der 9. Tagung des Zentralkomitees aus mit dem Ziel, noch schneller eine weitere Verbesserung der Arbeitsweise der WB zu erreichen. Dabei legten wir uns zugleich Rechenschaft darüber ab, wie unsere Parteiorganisation es bisher verstand, die Beschlüsse unserer Partei zu verwirklichen. Offensichtlich wird dabei, daß wir bereits einen beachtlichen Schritt nach vorn gemacht haben, indem wir die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickelten und förderten. Das entspricht

dem Beschluß der 9. Tagung des Zentralkomitees, in dem es heißt: „Zur Lösung komplexer Aufgaben ist die Entwicklung der überbetrieblichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von großer Bedeutung. Die Bildung solcher Gemeinschaften ist von den WB, den zentralen und Örtlichen Staatsorganen zu fördern und ihre Arbeit zu unterstützen.“

Die * zwischen den Industriezweigen Textilmaschinenbau und Textilindustrie entwickelte sozialistische Gemeinschaftsarbeit ist das Ergebnis eines langen und beharrlichen Kampfes der Parteiorganisation.